

Januar · Februar · März

NR. 1/2012

JUNGSCHARLEITER

Impulse für die Arbeit mit Kindern





Römische Basteleien

Ideen für die römische Freizeitgestaltung

Mosaikbastelei

Im römischen Reich waren viele Villen und öffentliche Gebäude mit Mosaiken verziert. Auf einer Freizeit kann man das ausführlich nachempfinden, in dem man zum Beispiel ein Tablett oder einen Blumentopf mit Mosaiksteinen gestaltet.

Effektiv sind aber auch Verzierungen mit Mosaiksteinen, die für eine Jungscharstunde weniger aufwändig sind. Hinweis: Bei der Auswahl der Gegenstände sollte man darauf achten, dass die Fläche, die beklebt werden soll möglichst eben ist.

1.) Spiegel verzieren

Material pro Spiegel: Spiegelfliese aus dem Baumarkt, Mosaiksteine, farbiger Sand, Bilderhalterung, Doppelseitiges Mosaikklebeband und/oder Mosaikkleber (nicht so professionelle

Alternative: schmales doppelseitiges Teppichklebeband bzw. Uhu Alleskleber Kraft).



Das Klebeband wird auf den Rand des Spiegels aufgeklebt und die Folie abgezogen. Die Mosaiksteine werden aufgelegt bzw. mit Kleber auf der Fliese befestigt. (Kleber muss trocknen, bevor die Fliese senkrecht gestellt werden kann). Mit farbigem Sand werden die Zwischenräume ausgefüllt. Die Halterung für den Spiegel wird von hinten aufgeklebt.

Alternative: Ein Band wird zu einer Schlaufe gelegt und so mit starkem Klebeband in der Mitte der Kante, oder Ecke der Fliese festgeklebt, dass man den Spiegel aufhängen kann.

2.) Windlicht

Ein Nutellaglas wird mit Mosaiksteinen beklebt. Siehe Anleitung JSL: 3/2008, Seite 14.

3.) Bilderrahmen

Aus Holz wird ein Quadrat oder ein Rechteck gesägt. Die Größe des Bildes wird aufgezeichnet. Der Rahmen wird mit Mosaiksteinen gestaltet (siehe Spiegel). Wer einen festen Rahmen haben möchte, der fülle die Zwischenräume zwischen den Mosaiksteinen mit Fugenmasse.

Flip Flop selber gemacht

In südlichen Ländern braucht man keine geschlossenen Schuhe, zum Schutz der Füße gegen den heißen Boden reichen Flip Flops völlig aus.

Material pro Paar: alte Isomatte, Lochzange, Stoffstreifen, oder Schnur, evtl. Perlen.

1. Schablonen erstellen: Jeder Fuß wird auf ein Stück Pappe gestellt mit dem Stift umfahren.
2. Die Zeichnung wird ausgeschnitten und auf die Isomatte übertragen, dabei wird ein 2 cm breiter Rand gelassen.
3. Die Füße auf das ausgeschnittene Stück stellen. Zwischen großem Zeh und „Zeige-Zeh“ und an der schmalen Stelle zwischen Fußballen und Ferse rechts und links einen Punkt markieren. An diesen Stellen jeweils ein Loch stanzen.
4. Vom Loch zwischen den Zehen aus, jeweils einen Stoffstreifen oder Band in das Loch an der Seite ziehen und an der Oberseite des Schuhs so verknoten, dass der Fuß gut auf die Sohle passt.
5. Beide Stoffstreifen an der Stelle, an der sie sich zwischen den Zehen treffen, zur Stabilisierung mit einer Schnur verknoten.
6. Nun kann man die Flip Flops mit Perlen oder Federn verzieren.



Tipp: Man kann den Flip Flops ein römisches Aussehen verleihen, in dem man Lederriemen oder breite braune Stoffbänder, oder lange braune Schnürsenkel am Schuh befestigt und sie bis unter das Knie kreuzweise bindet.

Mühlespiel für unterwegs

Mühlespiel im Säckchen

Es ist nicht sicher, wann das Mühlespiel entstanden ist. Doch schon die Römer haben Mühle gespielt. Neben der Synagoge in Kapernaum findet man ein Mühlespiel in den Fußboden geritzt. Paulus war viel unterwegs, und da war ein Mühlespiel im Säckchen bestimmt praktischer.

Material pro Mühlespiel:

Spielunterlage: heller, einfarbiger Stoff mindestens 25 cm x 25 cm groß, Lineal, weicher Bleistift, durchscheinendes (Back-)Papier, schwarzer Stoffmalstift, oder schwarzer Edding, Zickzackschere, Schere, Band, Nadel und Faden. Schablone: Kreis im Durchmesser von mindestens 25 cm.

Spielsteine: Stöcke im Durchmesser von ca. 1,5 cm, weiße und schwarze Acrylfarbe, Pinsel.

Alternative: Fimo in den Farben weiß und schwarz, Backpapier

1. Stöcke im Durchmesser von ca. 1,5 cm werden in achtzehn 0,5 cm hohe Scheiben gesägt.
2. Die eine Hälfte der Scheiben wird weiß, die andere Hälfte schwarz angemalt

Alternative: Es wird Fimo in neun weiße und neun schwarze kleine Scheiben geformt und nach Anleitung im Backofen auf Backpapier gehärtet.

Während die Farbe trocknet oder das Fimo härtet, wird die Spielunterlage gebastelt:

1. Mit Hilfe der Schablone wird ein Kreis auf den Stoff übertragen und mit der Zickzackschere ausgeschnitten.
2. Auf Backpapier werden mit einem weichen(!) Bleistift die Umrisse eines Mühlespiels übertragen. Dann wird das Backpapier mit der Bleistiftzeichnung auf den Stoff mit Nadeln geheftet und von der Rückseite gegengezeichnet. So überträgt sich die Bleistiftkontur auf den Stoff.



3. Das Band wird am oberen Rand des Spielplanes festgenäht.

Wenn man gerade nicht spielt, werden die Spielsteine in die Mitte der Spielunterlage gelegt. Dann wird der Stoff zum Beutel zusammengefasst und mit dem Band zusammen gehalten.

Tipp 1: Wenn man einen Stoff auf die Rückseite klebt, wird der Beutel haltbarer.

Tipp 2: Wenn man die Spielunterlage auf hellem Leder anfertigt, dann kann man auch mit der Lochzange ringsherum Löcher in das Leder stanzen und das Band durch ziehen.

Eva-Maria Mallow

Mühlespiel aus Holz

Material:

- Holzplatte 15 cm x 15 cm
- 18 Holzdübel 3 cm

Werkzeug:

- Holzbohrer 8,5 mm
- Bohrmaschine oder Akkuschauber
- Filzstift Schwarz
- Lineal
- Schleifpapier

Mit dem Schleifpapier werden die Kanten des Brettes abgeschliffen. Anschließend zeichnen wir mit einem Bleistift das Mühlespiel auf unser Holzbrett. Mit dem Holzbohrer werden nun an den entsprechenden Punkten 1,5 cm tiefe Löcher gebohrt. Mit einem Klebeband kann man sich den Bohrer markieren, dass man nicht zu tief ins Holz bohrt. Die Löcher kann man nun mit Schleifpapier entgraten. Nun werden die Linien mit dem schwarzen Stift nachgezogen. Nachdem neun Holzdübel, ebenfalls mit dem schwarzen Stift, angemalt worden sind, kann das Spiel beginnen.

Frank E. W. Ortmann